



Stellungnahme zum Spielbetrieb
in der NWVV Region Hannover
unter Einbeziehung des Meinungsbildes
der Vereine

Vorbemerkung

Wie in ganz Deutschland so hat sich auch die Corona-Situation in der NWWV Region Hannover in kurzer Zeit dramatisch verschlechtert. Die Dynamik dieser Entwicklung zeigen folgende zwei Grafiken:

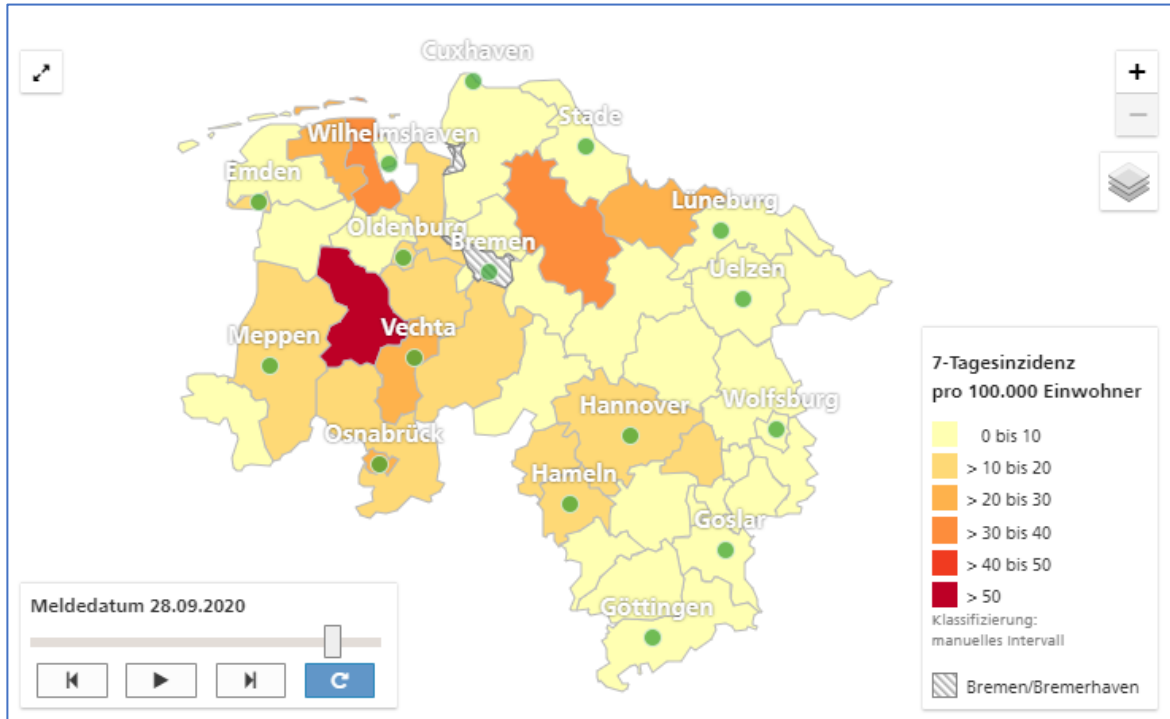


Abb. 1: 7-Tage Inzidenzwerte am 28.09.2020, **Region Hannover 19,9**

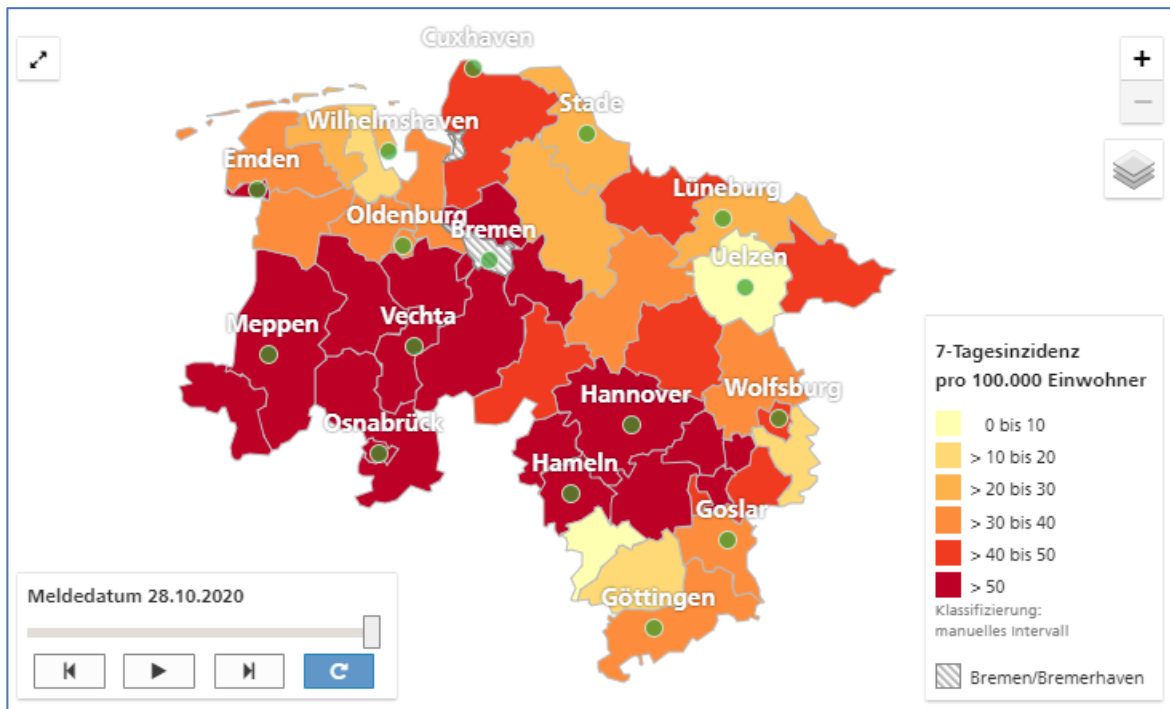


Abb. 2: 7-Tage Inzidenzwerte am 28.10.2020, **Region Hannover 70,3**

Das negative dynamische Entwicklungen während der COVID-19 Pandemie auch Auswirkungen auf den Volleyballspielbetrieb haben werden, war dem Regionsvorstand schon seit dem Sommer klar.

Bisherige Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die Region

Im Frühsommer mussten wir unsere Beachliga komplett absagen.

- Grund:
 - Es durfte nichts stattfinden und als es wieder ging war es für notwendige Planungen zu spät.
- Auswirkung:
 - Kein Beach-Angebot für unsere Freizeitbeacher.
 - Finanzieller Verlust ca. 1.800 €

Am 23. September mussten wir den Spielbetrieb in unserem Breiten- und Freizeitsport für die Saison 2020/21 absagen. Normalerweise nehmen daran mehr als 125 Mannschaften teil.

- Gründe:
 - Ca. 25% aller Mannschaften wollten für die Saison „2020/21 aussetzen. Spieler und Spielerinnen gehören zur Risikogruppe.
 - Massive Probleme bei der Hallenvergabe in der Region. In der Stadt Hannover wurden die Schließungszeiten auf 21:30 Uhr vorverlegt. Teilweise wurden Vereinen 20% ihrer Hallenzeiten genommen, eine Spieldurchführung an einem Trainingsabend konnte nicht gewährleistet werden.
 - Viele Vereine befürchteten, die Hygienevorschriften nicht einhalten zu können.
 - Bereits im Vorfeld fiel in diesem Bereich ein ehrenamtlich kaum zu leistender Arbeitsaufwand an. Die Organisation eines geordneten Spielbetriebs im BfS-Bereich war auf Grund der ständig wechselnden Rahmenbedingungen nicht mehr möglich.
 - Kleine Info: Die Aufstellung eines Spielplans für die Volleyballbundesliga ist ein Klacks im Vergleich zur Erstellung unserer BfS-Spielpläne.
- Auswirkungen:
 - Der BfS-Spielbetrieb ist eine Säule in der Region. Die COVID-19 Pandemie hat ihn besonders hart getroffen und wir erwarten für die Saison 2021/22 (wenn wir sie denn spielen können) erhebliche negative Auswirkungen.
 - Diesen Auswirkungen versuchen wir mit einer Spielklassenreform und geänderten Durchführungsbestimmungen entgegen zu wirken.
 - Unsere Delegiertenzahl für den NWVV-Verbandstag wird sich halbieren.
 - Unser finanzieller Verlust in diesem Bereich beträgt ca. 3.000 €.

Spielbetrieb in den Bezirksklassen und Kreisligen

- Bereits im Frühsommer legten wir den Beginn unseres Spielbetriebs auf die Zeit nach den Herbstferien fest.
- Grund:
 - Viel Unsicherheit bei den Mannschaften wegen der Pandemie.
 - Viel Unsicherheit bzgl. Der verfügbaren Hallenzeiten.
- Im September konnten wir dann die Spielpläne für drei Bezirksklassen, zwei Kreisligen und einer Aufbaurunde veröffentlichen.
- Alle gemeldeten Mannschaften wollten zu diesem Zeitpunkt unbedingt spielen.

Jugendspielbetrieb:

Ende September trafen sich unser Jugendspielwart und unser Spielwart mit Vereinsvertretern aus dem Jugendbereich. Fazit: Alle wollen spielen.

- Mit 55 Jugendmannschaften konnten wir das beste Ergebnis der letzten Jahre bei den Mannschaftsmeldungen erzielen.
- Staffelgröße und Spielpläne wurden so gestaltet, dass die Hygienevorschriften eingehalten werden können.
- Die Regionsjugendmeisterschaften sollten wie im Rahmenspielplan definiert stattfinden.

Aktuelle Situation und Meinungsbild der Vereine

Die aktuell gültige „Niedersächsische Verordnung über Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2“ erlaubt die Durchführung unseres Volleyballsports, wenn bestimmte Hygienevorschriften eingehalten werden.

Durch Mails verschiedener Mannschaften und auch durch eigene Beobachtungen konnten wir aber feststellen, dass diese Hygienevorschriften oft nicht eingehalten werden. Scheinbar sind Vereine mit diesen Vorschriften überfordert oder der Meinung, der Verband sei dafür zuständig.

Dies und die allgemeine Situation führte zu einer Verunsicherung der Mannschaften, die sich in vielen Telefonaten widerspiegelte.

Am 22.10.2020 starteten wir eine Online-Umfrage bei allen Abteilungsleitern, Mannschaftsverantwortlichen und Trainern von Vereinen und Mannschaften, die am Regionsspielbetrieb teilnehmen wollten. Hier stellten wir folgende Fragen:

- Frage 1: Solange es von behördlicher Seite gestattet ist, soll der Spielbetrieb der Region Hannover stattfinden.
 - Ja
 - Nein
- Frage 2: Wenn Frage 1 mit nein beantwortet wurde, können wir uns folgende Form des Spielbetriebs vorstellen:
 - Spielbetrieb ohne Wertung auf freiwilliger Basis, veranstaltet von der Region.
 - Privat organisierte Freundschaftsspiele.
 - Wir wollen gar nicht spielen.

An dieser Umfrage beteiligten sich mehr als 50% aller Angeschriebenen. Darüber hinaus erhielten wir Mails verschiedenster Vereins- und Mannschaftsvertreter aus Vereinen unserer Region.

Aus der Umfrage und den Mails ergab sich ein sehr heterogenes Meinungsbild:

- Zwischen „Wir wollen unbedingt spielen“ und „Wir wollen gar nicht spielen“

ist alles zu finden. Natürlich fehlten auch nicht die fast schon üblichen Angriffe wie „Verantwortungslosigkeit“ usw.

Die Umfrageergebnisse im Einzelnen zeigt die nächste Seite:

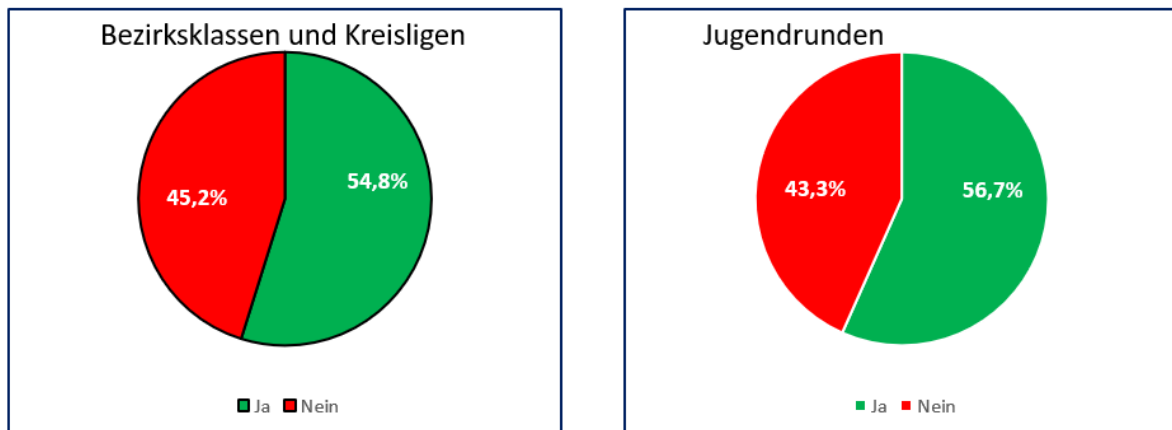


Abb. 3: Ergebnisse unserer Umfrage

Interessant ist dabei die Entwicklung im zeitlichen Verlauf der Umfrage. Bis Montag hatten sich 64 % aller Befragten für einen Spielbetrieb in den Bezirksklassen und Kreisligen ausgesprochen, heute sind es nur noch 55 %, also ein Minus von fast 10 %.

Das Umfrageergebnis spiegelt sich auch in den Mails und Telefonaten wider. Auch dort sind ca. 50 % für einen Spielbetrieb und 50 % dagegen. Selbst in Vereinen wird das Thema vollkommen unterschiedlich gesehen. Von einem Verein liegen uns 6 Meinungsbilder vor: 3 Pro 3 Contra Spielbetrieb.

Die Frage 2 wurde wie folgt beantwortet:

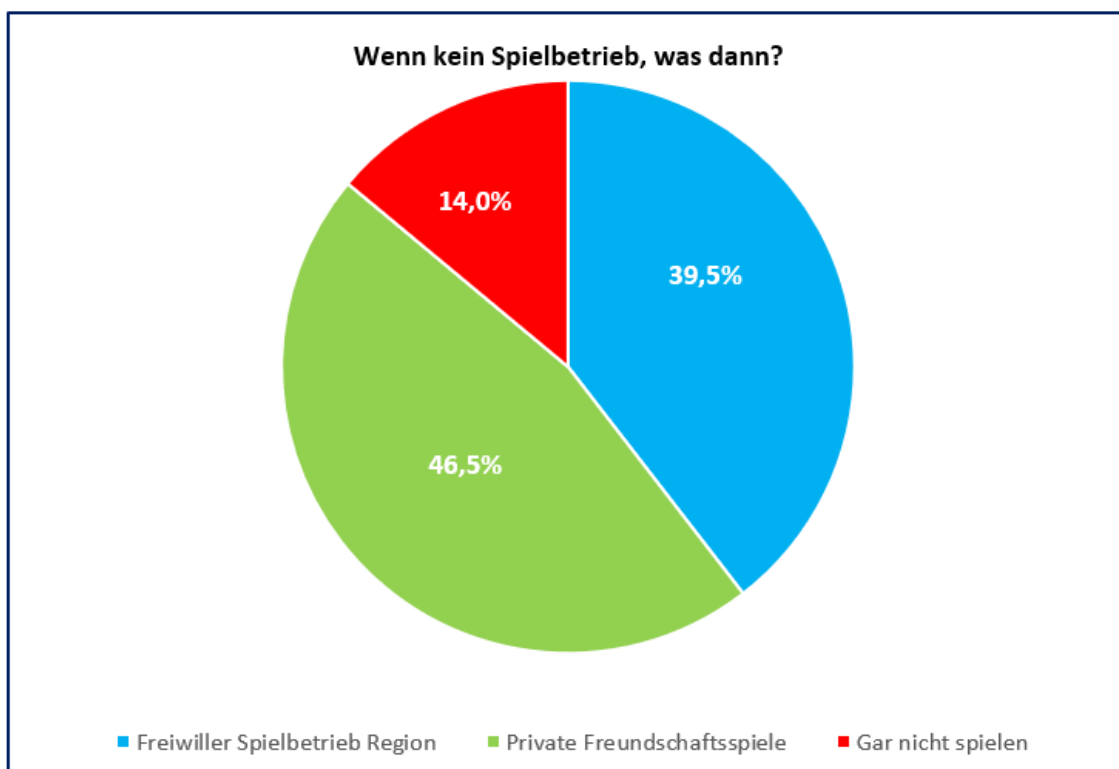


Abb. 4: Vereins-Präferenzen wenn kein regulärer Spielbetrieb stattfindet.

Wie unser Meinungsbild zeigt, ist eine Entscheidung auf Grund der Zahlen nicht eindeutig möglich. Wir müssen also auch nach Bauchgefühl entscheiden. Ich habe meinem Regionsvorstand folgenden Beschlussvorschlag unterbreitet:

- **Beschluss:**

- Der Vorstand der NWWV Region Hannover beschließt, den Spielbetrieb in den Bezirksklassen, Kreisligen, Aufbaurunden, Jugendrunden und Jugendmeisterschaften mit sofortiger Wirkung bis auf Weiteres auszusetzen.
- Sollte sich im zukünftigen Verlauf der COVID-19 Pandemie eine Möglichkeit ergeben, den Spielbetrieb, ggf. in veränderter Form, wieder aufzunehmen, werden wir das tun.
- Begründung:
 - Die dynamische Entwicklung der COVID-19 Pandemie zwingt uns, die Situation in unserem Spielbetrieb zu überdenken.
 - Dabei muss der Gesundheitsschutz unserer Volleyballerinnen und Volleyballer im Vordergrund stehen.
 - Vereine sind zum Teil mit der Umsetzung der Hygienevorschriften überfordert, was zu einem erheblichen Gesundheitsrisiko führt.
 - Aktuell sprechen sich ca. 50% der Vereinsverantwortlich für eine Absage aus, diesem Wunsch sollten wir nachkommen.
 - Gestern wurde seitens des Bundes und der Länder der gesamte Mannschafts-Amateursport für die Zeit vom 02. – 30.11.2020 untersagt.
 - Ob am 01.12.2020 unser Sport wieder aufgenommen werden kann steht heute noch nicht fest. Die Formulierung „bis auf Weiteres“ erlaubt uns, hier flexibel zu reagieren
 - Wir sollten, wenn es möglich ist und von den Vereinen mitgetragen wird, unseren Vereinen eine reguläre Spielmöglichkeit geben. Unser Spielwart hat dafür bereits Vorbereitungen getroffen.